



Bericht der Volkshochschule 2017 sowie Ausblick auf das laufende Jahr

Grundsätzliches

Die Volkshochschule Eschweiler nimmt in der Region in vielen Bereichen eine Vorreiterrolle wahr.

Die drei hauptamtlichen pädagogischen Mitarbeiter/-innen bringen ihre fachlichen und persönlichen Kompetenzen intensiv in die Strukturen des Landesverbandes ein.

Die Leiterin, Frau Silvia Hannemann, wurde am 09. November 2017 auf der Mitgliederversammlung des Landesverbandes mit großer Mehrheit zur stellvertretenden Ausschussvorsitzenden für Weiterbildung gewählt.

Der Landesvorstand berief die Fachbereichsleiterin, Frau Malgorzata Müller, in die Kommission Sprachen. So kann sie auf Landesebene die Bedeutung der Mehrsprachigkeit vorantreiben, um die Volkshochschule über die Stadtgrenzen hinaus noch weiter bekannt zu machen und gleichzeitig kann sie ihre umfassenden Kompetenzen für die Lehrerausbildung im Land einbringen.

Die Volkshochschule Eschweiler hat durch die in den letzten 12 Jahren von Frau Müller erfolgreich durchgeführte Arbeit im Bereich der Integrationskurse und durch eine umfassende Prüfung durch das Bundesamt für Migration die Zulassung zur Durchführung von allgemeinen Integrationskursen sowie von speziellen Integrationskursen für weitere fünf Jahre erhalten. Viele Träger erhalten meist nur eine Zulassung für drei Jahre oder kürzer.

Der stellvertretende Leiter der Volkshochschule Eschweiler, Herr Andreas Balsliemke, ist Mitglied in der Kommission Gesundheit des Landesverbandes. Dies ist Grundlage um die stark nachgefragten Präventionskurse, die bisher nur wenige Volkshochschulen im Land im Angebot haben, im Portfolio der nordrheinwestfälischen Volkshochschulen stärker zu etablieren, um so mit den Krankenkassen noch bessere Konditionen aushandeln zu können.

Einmalig in der Städteregion ist die Kooperation zwischen der Volkshochschule Eschweiler und dem RegioSportBund Aachen.

Diese Kooperation verfolgt die Ziele, ein fachspezifisches Fortbildungsangebot für vhs-Trainer/-innen im Bereich Gesundheitsbildung in Eschweiler zu etablieren und die Gewinnung qualifizierter Kursleiter/innen zu stärken. Dass viele Veranstaltungen des RegioSportBundes nun in der vhs Eschweiler stattfinden, hilft das überragende Angebot gerade auch im Bereich Gesundheitsbildung der vhs Eschweiler über die Grenzen der Stadt bekannt zu machen.

Darüber hinaus ist Herr Balsliemke Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft „erweiterte Lernwelten“ des Landesverbandes und die Volkshochschule Eschweiler arbeitet intensiv in einem von fünf vom DVV prämierten „DigiCircle“ im Land NRW mit. So konnten im Jahr 2017 erste digitale Unterrichtskonzepte an der Volkshochschule Eschweiler entwickelt und die vhs Cloud erprobt werden.

Seit 2016 etablierte Herr Balsliemke federführend die Projekte „Alltags- und Sprachförderung: Mitten im Leben“ im Bereich der Grundbildung: Das bis dahin stark defizitäre und deshalb auf ‚kleiner Flamme‘ gehaltene Angebot an Alphabetisierungskursen konnte auf diese Weise ausgeweitet werden. Ziel der Projekte war es, ein mit 3 mal 3 Unterrichtsstunden pro Woche intensives Lernangebot für funktionale Analphabeten, die entweder in Deutschland geboren wurden oder seit mindestens 10 Jahren hier leben, zu realisieren. Im Februar 2018 wurde eine Lehrerin auf Teilzeitbasis für die weitere Realisation und den Ausbau dieser Projekte eingestellt.

Der Volkshochschule Eschweiler ist es gelungen, die Zulassung als Bildungsträger für die Durchführung von berufsbezogenen Sprachförderkurse für 3 Jahre zu erhalten. Viele Träger haben die Zulassung nur für ein Jahr bekommen. Neben „großen“ Bildungsträgern in der Stadt Aachen war die Volkshochschule Eschweiler die erste, die in der Städtereion bereits im Jahr 2017 mit den ersten berufsbezogenen Sprachkursen begonnen hat.

Als innovatives Merkmal ordnet die Volkshochschule Eschweiler die berufsbezogene Sprachförderkurse dem Programmbereich „Berufliche Bildung“ zu, um so das Sprachenangebot zukünftig mit beruflichen Qualifikationen zu kombinieren, Arbeitsmarktprojekte zu entwickeln und Synergien mit dem öffentlich geförderten Beratungsangebot „Fachberatung zur Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen“ im Rahmen des Förderinstrumentes Beratung zur beruflichen Entwicklung zu nutzen.

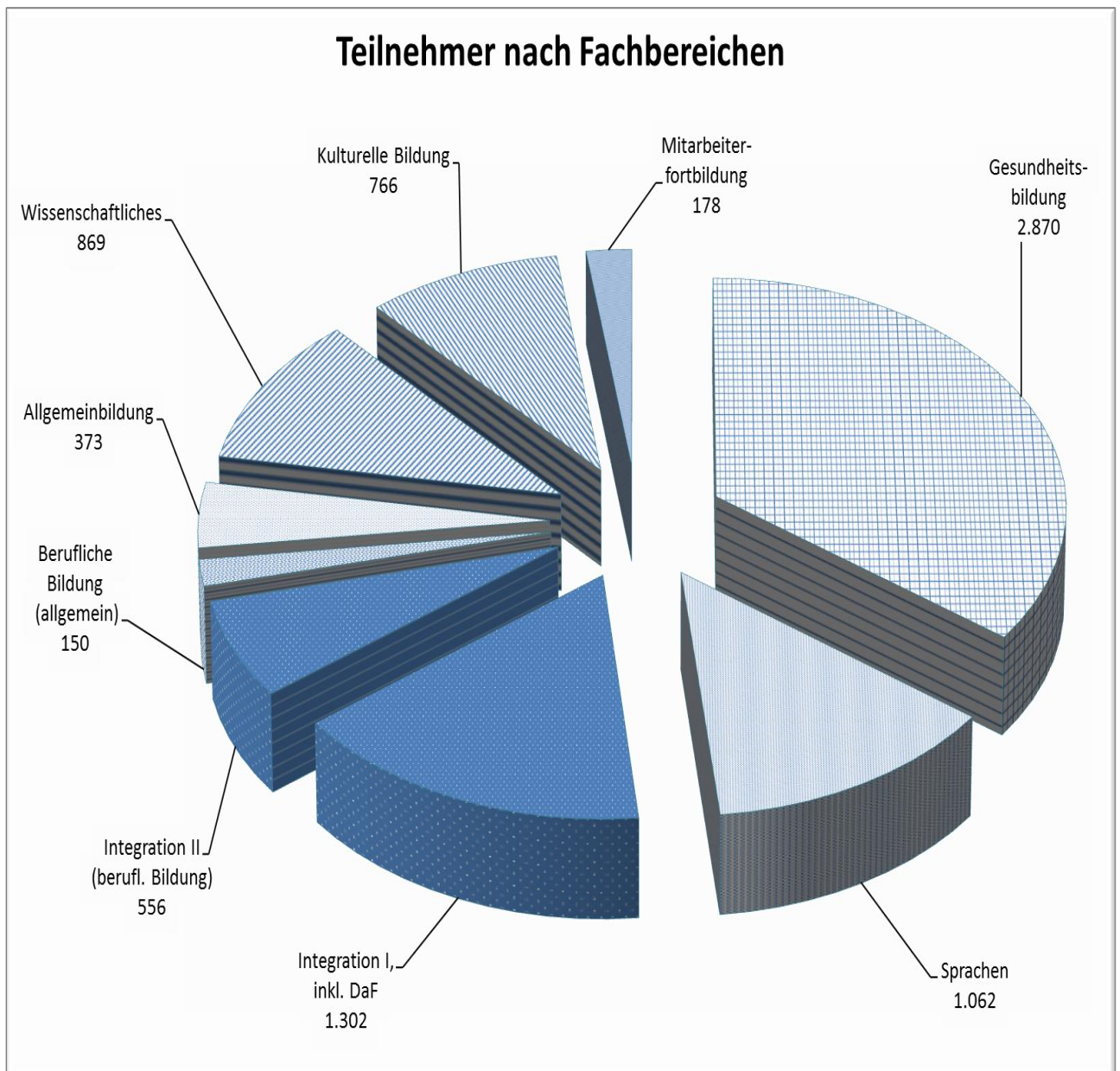
Leistungsbilanz der Volkshochschule für das Jahr 2017

Mit 17.143 durchgeführten Unterrichtsstunden in 2017 hat die Volkshochschule nicht nur das leistungsstärkste Jahr im zurückliegenden 5-Jahres-Zeitraum abgeschlossen, sondern auch das wirtschaftlich erfolgreichste. So ist der am Bedarf ausgerichtete Umfang an Unterrichtsstunden im Zeitraum 2013 bis 2017 um insgesamt 60 % gestiegen. Gleichfalls sind im vorgenannten Zeitraum, u.a. auch aufgrund des erweiterten Kursangebotes, sowohl die Kosten, als auch die Erträge angewachsen, so dass in 2017 vor allem aufgrund der deutlich höheren Erträge der städtische Zuschuss bei lediglich rund 170.000 € liegt.

Diese Entwicklung ist insbesondere durch die hohen Zuwanderungsraten in den Jahren 2015 und 2016 zu erklären. Allerdings haben sich die Mitarbeiter/-innen dieser Herausforderung gestellt und flexibel auf den Bedarf reagiert und das Angebot entsprechend ausgeweitet und die strategische Entscheidung getroffen, berufsbezogene Kursangebote zu konzipieren und zu beantragen. Diese Bedarfssituation wird sich in ihrer Ausprägtheit weder im laufenden Jahr, noch perspektivisch in den nächsten Jahren auf dem bisherigen Niveau weiter abbilden. Die rückläufige Bedarfslage bedeutet für die vhs zum einen eine quantitative Rückführung der Unterrichtseinheiten, zum anderen, wegen reduzierter Deckungsbeiträge, einen höheren städtischen Zuschussbedarf.

Teilnehmerzahlen, Kurse und Unterrichtsstunden

Teilnehmer nach Fachbereichen

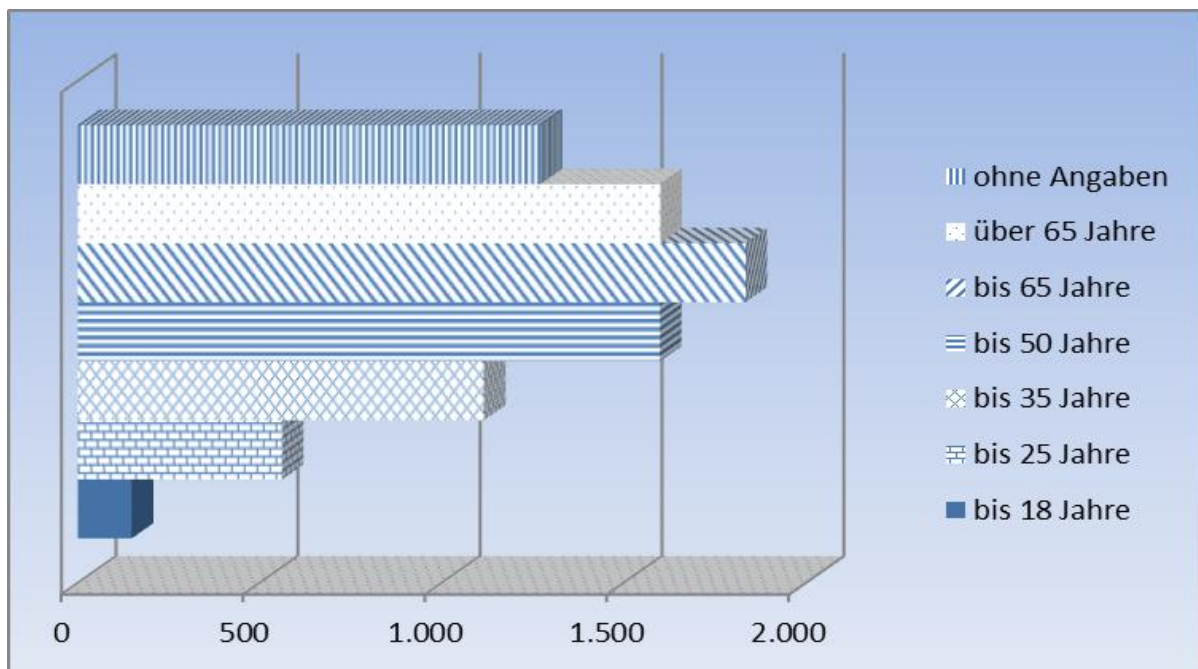


Mit dem vorliegenden Bericht wird erstmalig eine Differenzierung nach Integration I und II vorgenommen. Integration I umfasst die Integrationskurse, die zunächst zu einem allgemein sprachlichen Deutschabschluss auf B 1 nach dem europäischen Referenzrahmen führen und so dem Bereich Deutsch als Fremdsprache zugeordnet werden können. Integration II sind berufsbezogene Sprachförderkurse nach der Verordnung über die berufsbezogene Deutschsprachförderung (DeuFöV) bzw. Sonderprojekte, um Personen bessere Voraussetzungen zu geben, sich in den deutschen Arbeitsmarkt zu integrieren bzw. einen berufsqualifizierenden Abschluss anzustreben. Eine Zuordnung zu dem Bereich Berufliche Bildung zeigt den umfassenden Integrationsansatz, den die Volkshochschule Eschweiler verfolgt.

Altersstruktur der Teilnehmer

Nach dem Weiterbildungsgesetz NRW ist die Volkshochschule als Einrichtung der Erwachsenenbildung zu sehen. Dementsprechend stellt sich die Altersstruktur wie folgt dar:

Teilnehmer	2016	2017
bis 18 Jahre	150	147
bis 25 Jahre	541	560
bis 35 Jahre	985	1.115
bis 50 Jahre	1.621	1.599
bis 65 Jahre	1.876	1.834
über 65 Jahre	1.510	1.600
ohne Altersangabe	1.580	1.271
Teilnehmer insgesamt	8.263	8.126



Ermäßigung von Teilnehmerentgelten

Die Volkshochschule gewährt entsprechend den in der Entgeltordnung bestimmten Personengruppen eine Ermäßigung auf das Kernentgelt, sofern die Kursplanung eine entsprechende Ermäßigung zulässt.

So werden z.B. vielfach Ermäßigungen den Teilnehmern der DaF-Kurse im Bereich der Integration gewährt. Bei diesen Teilnehmern handelt es sich häufig um Personen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten.

Programmplanung und -ausführung

Die Anzahl der stattgefundenen Kurs- und Bildungsveranstaltungen liegt in 2017 mit 637 Veranstaltungen auf einem gleichbleibend hohen Niveau wie 2016.

In den einzelnen Fachbereichen wurden insgesamt 19.859 Unterrichtsstunden für das 1. und 2. Semester 2017 geplant, wovon 17.143 Unterrichtsstunden mit 128 freiberuflich tätigen Honorarkräften tatsächlich realisiert wurden.

Übersicht der geplanten und durchgeführten Unterrichtsstunden

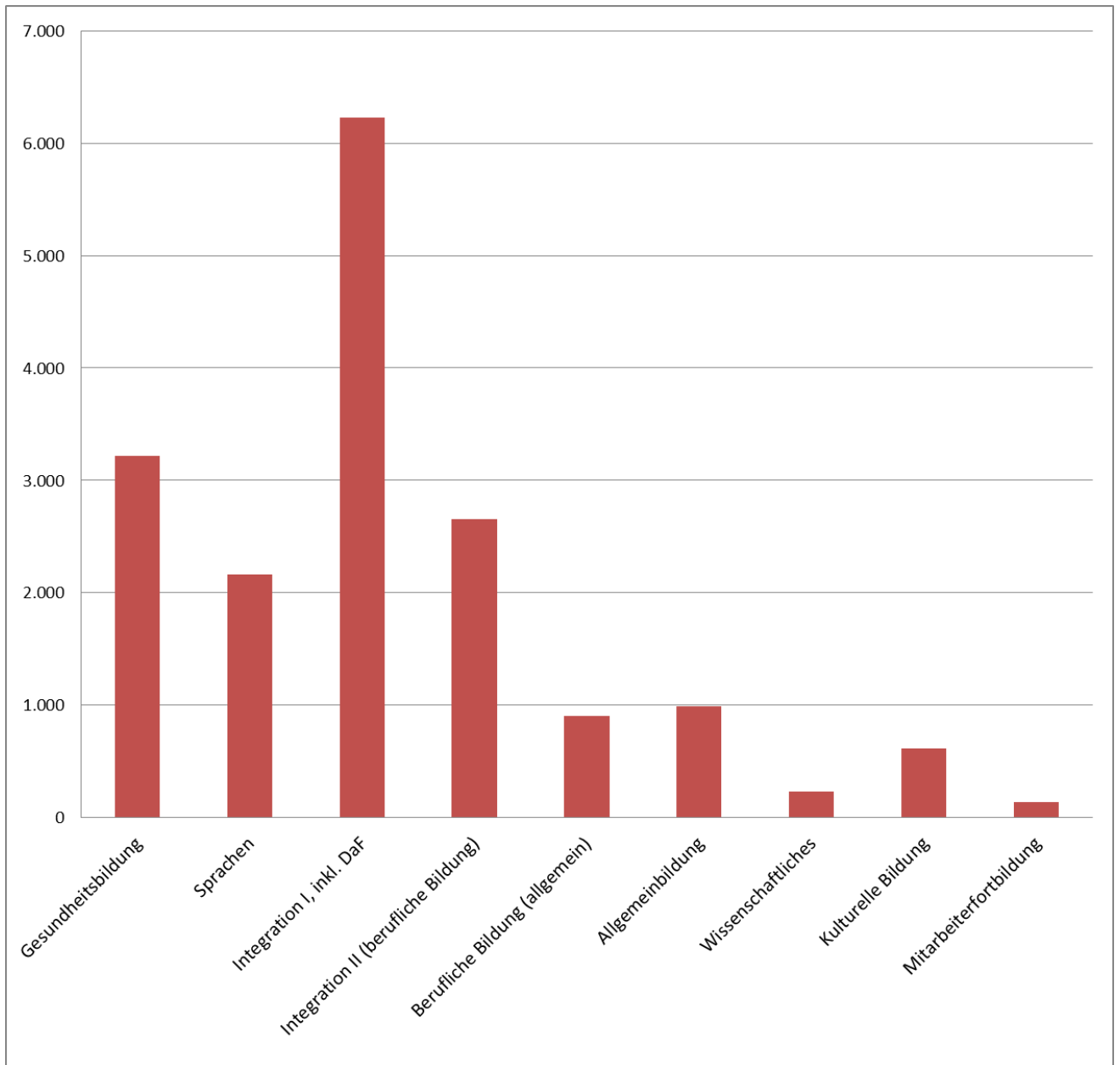
(mit Einzelveranstaltungen)

Kurse der Fachbereiche	geplante Unterrichtsstunden	durchgeführte Unterrichtsstunden
Gesundheitsbildung	3.954	3.215
Sprachen	2.899	2.163
Integration I, inkl. DaF	6.436	6.228
Integration II (berufliche Bildung)	2.756	2.656
Berufliche Bildung (allgemein)	1.188	903
Allgemeinbildung	1.324	992
Wissenschaftliches	325	235
Kulturelle Bildung	735	612
Mitarbeiterfortbildung	243	140
Gesamt	19.859	17.143

Die Durchführungsquote nach Unterrichtsstunden beträgt 86 %. In den vergangenen Jahren lag sie bei ca. 75 %.

Durchgeführte Unterrichtsstunden nach Fachbereichen

(mit Einzelveranstaltungen)

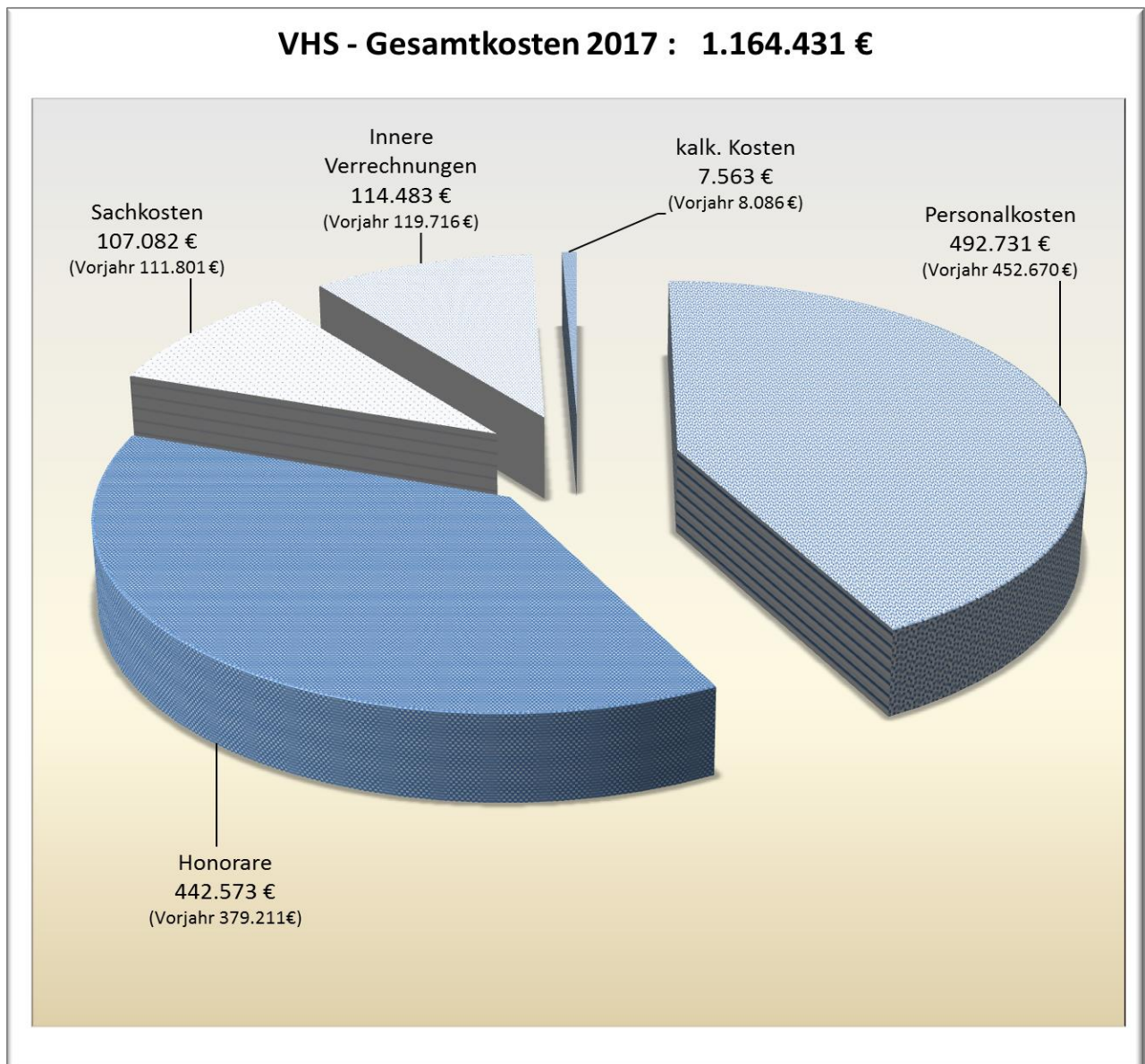


Wirtschaftlicher Überblick

Alle Daten im nachfolgenden Teil basieren auf Ergebnisse der Kosten-Leistungsrechnung des Jahres 2017.

Gesamtkosten

Die Gesamtkosten beliefen sich im Berichtsjahr auf 1.164.431 € (Vorjahr 1.071.484 €). Gegenüber 2016 sind die Gesamtkosten um rd. 92.950 € gestiegen. Diese Entwicklung ist in erster Linie auf die Ausweitung der BAMF-Kurse im Bereich der Integration - vor allem im Bereich der beruflichen Integration - zurückzuführen (siehe unten „Honorare“). Darüber hinaus erhöhten sich die Personalkosten der städtischen Mitarbeiter zum einen aufgrund tariflicher Anpassungen und zum anderen aufgrund einer erforderlichen Einstellung einer Projektmitarbeiterin (zeitlich befristet) für die o.a. Integrationskurse.

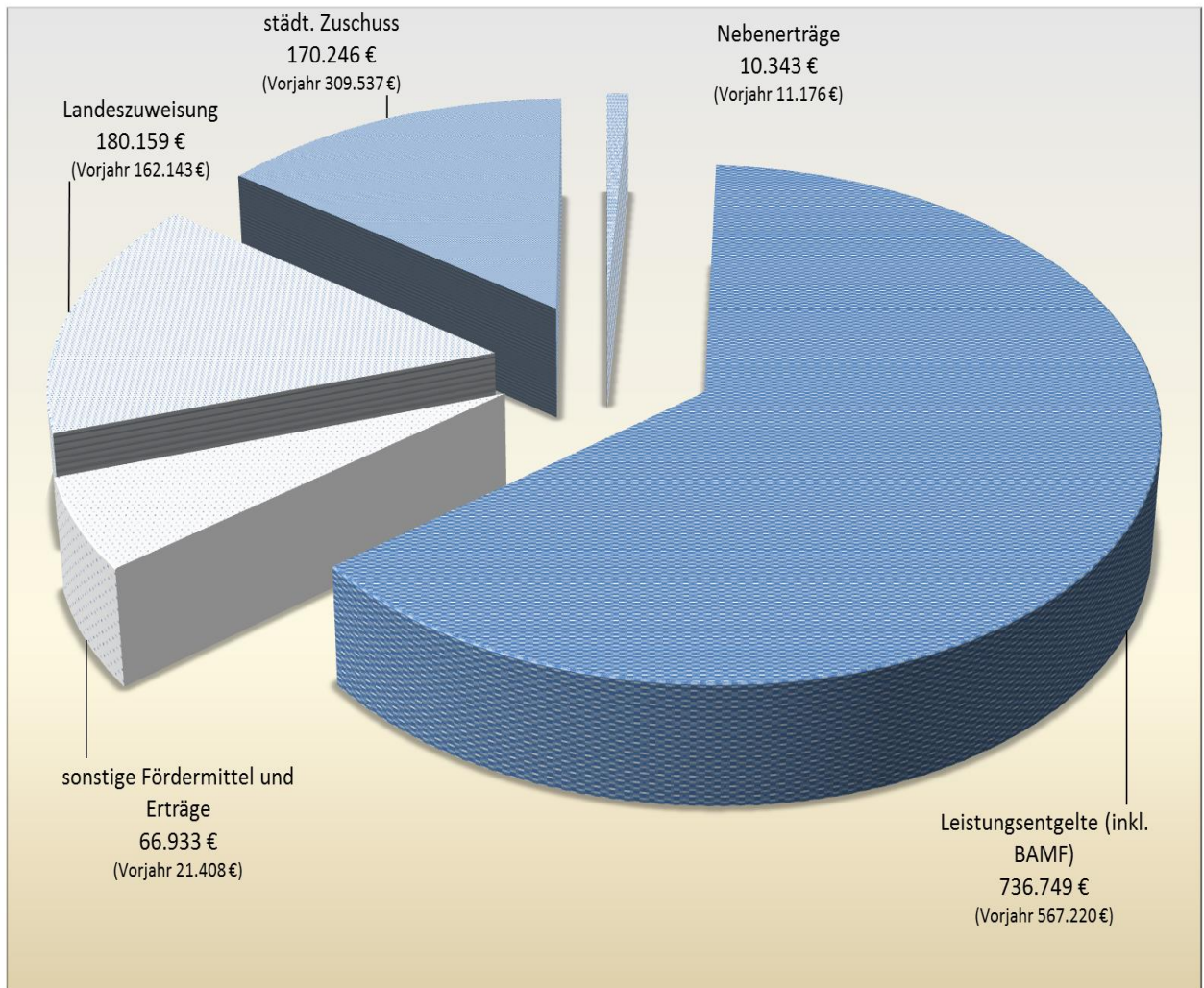


Gesamterträge und städtischer Zuschuss

Die Gesamtkosten 2017 werden durch erzielte Erträge i.H.v. insgesamt 994.185 € (Vorjahr 761.947 €) sowie einem städtischen Zuschuss i.H.v. 170.246 € (Vorjahr 309.537 €) gedeckt. Im Vergleich zu 2016 hat sich die Ertragslage in 2017 um rd. 230.000 € verbessert. Unter Einbezug der Mehrkosten i.H.v. rd. 92.950 € ergibt sich somit eine Gesamtverbesserung von rd. 139.000 €. Infolge dessen reduziert sich der städtische Zuschuss von rd. 309.000 € (2016) auf rd. 170.000 € (2017).

Die Verbesserung der Ertragslage ist hauptsächlich auf die positive Entwicklung der Leistungsentgelte im Integrationsbereich zurückzuführen. Insbesondere durch die bedarfsorientierte Ausweitung der berufsbezogenen Sprachförderkurse konnten höhere Erträge erzielt werden. Insgesamt wurden in 2017 bei der Integration (einschl. DaF-Kurse) Leistungsentgelte i.H.v. rund 487.000 generiert (ca. + 159.000 € zu 2016). Darüber hinaus wurden im vergangenen Jahr auch Mehrerträge bei den Leistungsentgelten anderer Fachbereiche (z.B. im Gesundheitsbereich mit den Präventionskursen), der Landeszuweisung und den sonstigen Fördermitteln (z.B. Projektarbeit bei den Alphakursen) erreicht.

VHS - Erträge und städt. Zuschuss 2017: 1.164.431 €



Betriebsergebnis 2017

	Betriebs- ergebnis 2017	Kursveranstaltungen									Summe Gemeinkosten- stellen
		Gesundheits- bildung	Sprachen	Integration I inkl. DaF ohne berufsbez. Integration	Integration II nur berufsbez. Integration	Berufliche Bildung (allgemein)	Allgemein- bildung	Wissenschaft- liches	Kulturelle Bildung	Fortbildungen für städt. Mitarbeiter	
Gesamtkosten	1.164.431,01	75.469,57	43.001,14	195.977,46	122.369,32	12.152,24	24.465,55	5.894,00	12.603,01	1.966,72	670.532,00
Nebenerträge	-10.343,00										-10.343,00
Umlage der Gemeinkosten		185.920,78	85.698,24	169.696,60	86.270,69	28.360,09	41.390,61	20.760,66	31.242,80	10.848,53	-660.189,00
= Zu deckende Leistungskosten	1.154.088,01	261.390,35	128.699,38	365.674,06	208.640,01	40.512,33	65.856,16	26.654,66	43.845,81	12.815,25	
Haupterträge	-983.841,92	-167.761,32	-95.557,64	-362.491,94	-219.478,50	-45.987,79	-51.874,17	-18.788,26	-18.887,30	-3.015,00	
= Kostenunterdeckung (+)	170.246,09	93.629,03	33.141,74	3.182,12			13.981,99	7.866,40	24.958,51	9.800,25	
Kostenüberdeckung (-)	0,00				-10.838,49	-5.475,46					

Städtischer Anteil an den Gesamtkosten

Gesamtkosten	1.164.431,01
Städt. Kostendeckungszuschuss	170.246,09
städt. Anteil in %	14,62%

Deckungsgrad je Kursbereich

Leistungskosten	261.390,35	128.699,38	365.674,06	208.640,01	40.512,33	65.856,16	26.654,66	43.845,81	12.815,25
Haupterträge	-167.761,32	-95.557,64	-362.491,94	-219.478,50	-45.987,79	-51.874,17	-18.788,26	-18.887,30	-3.015,00
Deckungsgrad	64,18%	74,25%	99,13%	105,19%	113,52%	78,77%	70,49%	43,08%	23,53%

Leistungszahlen mit Einzelveranstaltungen

Teilnehmer	8.126	2.870	1.062	1.302	556	150	373	869	766	178
Kurs- und Bildungsveranstaltungen	637	254	98	94	30	18	46	36	44	17
Unterrichtsstunden	17.143	3.215	2.163	6.228	2.656	903	992	235	612	140

Wirtschaftliche Entwicklung der letzten 5 Jahre:

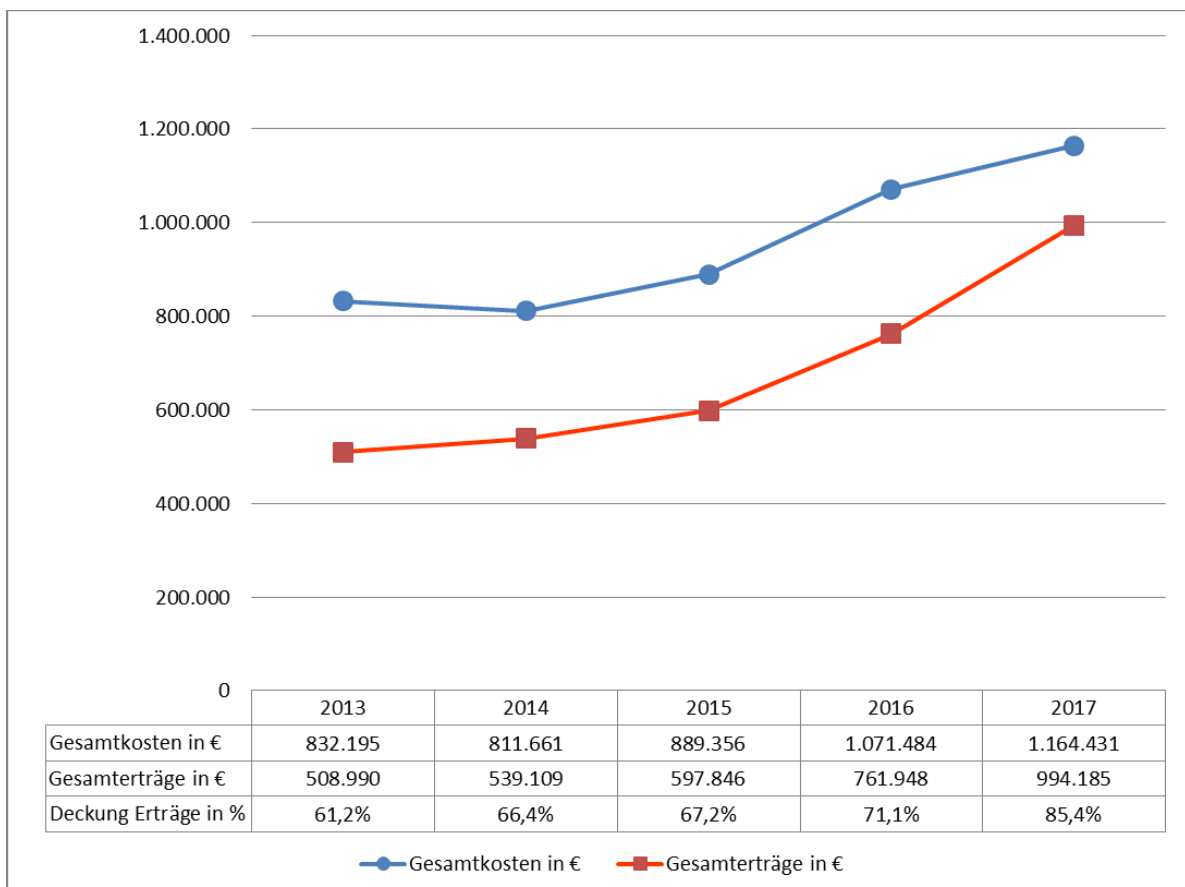
In den beiden nachfolgenden Darstellungen werden folgende Entwicklungen aufgezeigt:

Die erste Grafik zeigt sowohl die Entwicklung der Gesamtkosten als auch die Entwicklung der erzielten Erträge auf. Weiterhin wird hier die Entwicklung der Gesamtkostendeckung zu den Gesamterträgen dargestellt.

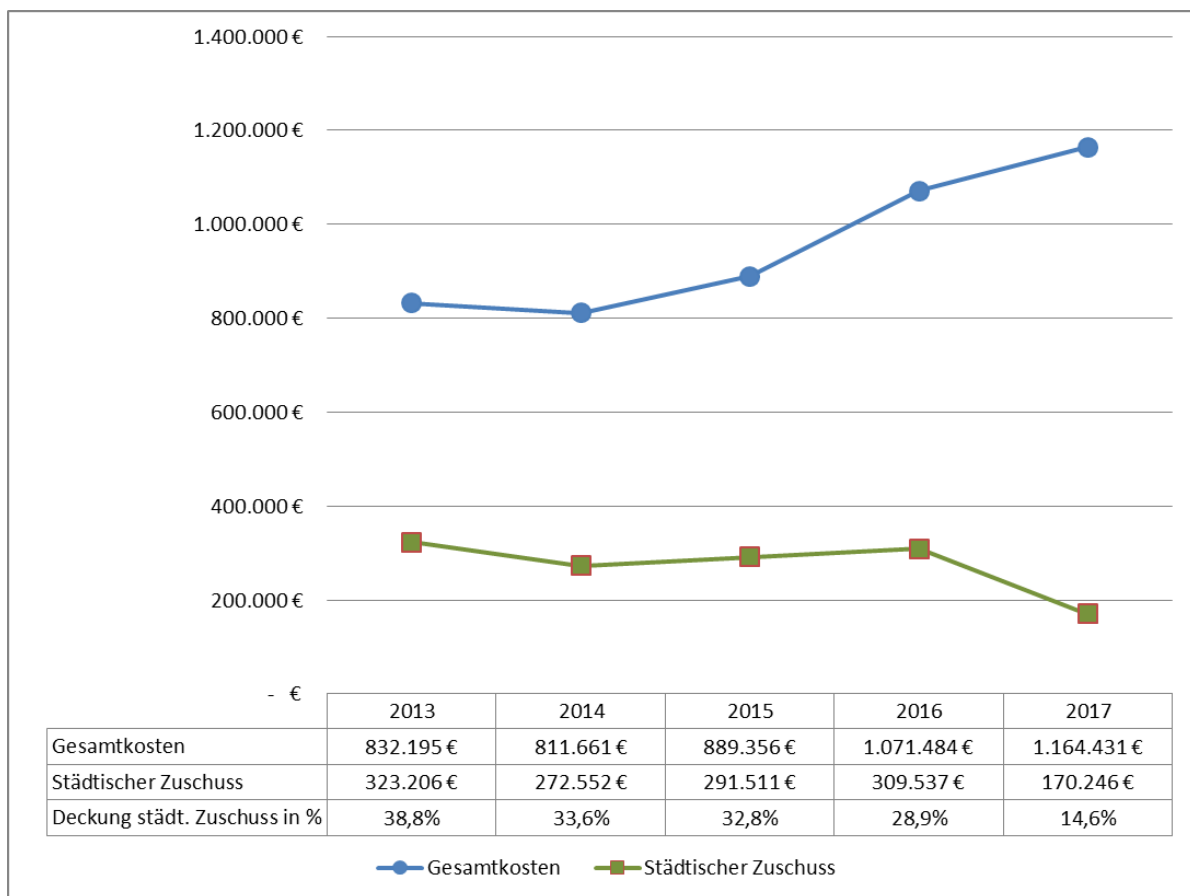
In der zweiten Grafik wird neben der Entwicklung der Gesamtkosten die Entwicklung des städtischen Zuschusses verdeutlicht. Gleichfalls ist aus dieser Grafik der Deckungsanteil der Stadt an den Gesamtkosten erkennbar.

Deckung der Gesamtkosten durch Erträge

(ohne städt. Zuschuss)



Deckung der Gesamtkosten durch „städtischen Zuschuss“



**Entwicklung wichtiger Einzelpositionen innerhalb der
letzten 5 Jahre**

	2013	2014	2015	2016	2017
Durchgeführte Veranstaltungen	547	506	614	656	637
Durchgeführte Unterrichtsstunden	10.712	10.794	12.614	15.100	17.143

Teilnehmerzahlen

Kurse	6.519	5.807	6.697	6.958	7.115
Einzelveranstaltungen	1.274	1.256	1.294	1.305	1.011

**Entwicklung wichtiger einzelner Kosten- bzw. Ertragspositionen
sowie städt. Zuschuss**

	2013	2014	2015	2016	2017
Dozenten honorare	222.552	220.451	265.930	379.211	442.573
Personalkosten	419.500	391.914	408.734	452.670	492.731
Leistungsentgelte inkl. BAMF	343.113	371.116	424.257	567.220	736.749
Landeszuweisung	153.257	154.725	153.135	162.143	180.159
Städt. Zuschuss	323.206	272.551	291.510	309.537	170.246

Aktuelles für das Jahr 2018

Für das Jahr 2018 verfolgt die Volkshochschule das Ziel, das Angebot für Zugewanderte wie 2017 anzubieten. Allerdings zeigt der Bedarf rückläufige Tendenzen. Dies ist mit dem Rückgang der Zuwanderung zu erklären, aber auch mit einer verstärkten Konkurrenzsituation auf dem Bildungsmarkt für Integrationskurse und den berufsbezogenen Sprachförderkursen. Durch die finanzielle Attraktivität der Kurse treten immer mehr erwerbswirtschaftliche Bildungsanbieter auf dem Markt auf. Die auf Bundesebene angestrebte zentrale Zusteuerung der Teilnehmer für das Angebot der Integrationskurse birgt das Risiko, dass nicht nach qualitativen Kriterien Kurse gewählt werden sondern ausschließlich Kursbeginn und Ort maßgebend sind und die freie Kurswahl für Teilnehmer entfällt.

Im Jahr 2019 feiert die Volkshochschule Eschweiler ihr 100-jähriges Jubiläum. Bereits jetzt sind die Mitarbeiter/-innen mit den umfassenden Planungsarbeiten beschäftigt.

Die Volkshochschule war im Februar und März d.J. Ziel mehrerer Einbruchsfälle mit einer Schadenssumme, insbesondere im Bereich der IT-Ausstattung und-Infrastruktur, von insgesamt rund 25.000 €. Auswirkungen der Schäden waren auch ein deutlich höherer organisatorischer Mehraufwand sowie eine gestiegene Arbeitsbelastung, vor allem bei der systematischen Bewerbung von Kursen und Seminaren zu Beginn des Semesters.

Auch im Jahr 2018 steht das Thema Digitalisierung der Weiterbildung ganz oben auf der Agenda der Volkshochschule Eschweiler. Digitale Inhalte, Unterrichtskonzepte und der Einsatz digitaler Medien müssen weiter entwickelt und konzipiert werden. Dies kann aber eine einzelne Einrichtung nicht alleine bewerkstelligen sondern es bedarf Kooperationen mit anderen Volkshochschulen aber auch mit anderen Bildungseinrichtungen. Dafür werden systematische Strukturen geschaffen, die einen entsprechenden zeitlichen Einsatz erfordern.

Qualitativ wird das Angebot der Volkshochschule in den kommenden Jahren entsprechend eines interdisziplinären Ansatzes weiter optimiert. Attraktive Angebote sind nicht einem einzelnen Fachbereich zuzuordnen, sondern mehreren. Damit die Volkshochschule ihre Marktstellung wahr, müssen Marketingkonzepte erarbeitet werden, die auch das digitale Marketing umfassen.